

...c'est ça! 2

Spielend Sprachen lernen

Anleitung

Verben & Präpositionen

von Tina Kresse
und Susanne Schurig



Mildenberger

Inhalt

1. Einleitung	Seite 16
2. Inhaltsbereiche	Seite 16
3. Didaktische Überlegungen	Seite 18
4. Vorschläge zum Einsatz der großen Bildkarten	Seite 18
5. Vorschläge zum Einsatz der Spielpläne und der kleinen Karten	Seite 20
6. Spielvarianten für das Lernjahr 2	Seite 24
7. Spielvarianten für die Lernjahre 3 und 4	Seite 24
8. Vorschläge zum Einsatz der Poster	Seite 25
9. Leistungsmessung mit „... c'est ça! 2 – Verben und Präpositionen“	Seite 25
10. Information für die weiterführenden Schulen	Seite 25
11. Wortschatzliste Französisch	Seite 26



1. Einleitung

Bei „... c'est ça! 2 – Verben und Präpositionen“ handelt es sich um Materialien für den Fremdsprachenunterricht Englisch in den Klassen 1 bis 4 zum Erlernen und zum systematischen Training des Grundwortschatzes und grundlegender Satzstrukturen. „... c'est ça! 2 – Verben und Präpositionen“ besteht aus 2 Teilen:

Spieleset für Schülerinnen und Schüler

- 4 variabel einsetzbare Spielpläne mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad
- 52 kleine Bildkarten mit der Darstellung von Verben
- 52 dazugehörige Satzkärtchen
- 49 kleine Bildkarten aus den Bereichen Wohnung, Spielplatz und Verschiedenes
- 49 dazugehörige Wortkärtchen
- 12 kleine Bildkarten zum Themenbereich „Das Wetter“
- 12 dazugehörige Satzkärtchen
- 24 Bildkarten mit Abbildungen, die 8 verschiedene Präpositionen darstellen
- 24 dazugehörige Satzkärtchen
- Verschlussbeutel zur Aufbewahrung
- Bestell-Nr. 1902-42

Ringbuch für Lehrerinnen und Lehrer

- 137 Bildkarten im Format 21 x 14 cm mit den Wörtern und Sätzen in Englisch, Französisch und Deutsch auf der Rückseite,
- Lernzielkontrolle: 4 Kopiervorlagen DIN A4 mit Schwarz-Weiß-Abbildungen ohne Details (Au jardin, A la maison, Au terrain de jeux, Dans la salle de classe) und Anleitung

- 4 Poster DIN A0 mit den Illustrationen der Spielpläne (Au jardin, A la maison, Au terrain de jeux, A la salle de classe)
- Bestell-Nr. 1902-40

... c'est ça! 1 + 2

Wort- und Satzkarten

- 260 große Wortkarten und 88 große Satzkarten für die Tafel mit den Wörtern und Sätzen der Wortschatzliste Französisch (S. 26)
- Bestell-Nr. 1902-45

2. Inhaltsbereiche

„... c'est ça! 2 – Verben und Präpositionen“ ist in folgende Inhaltsbereiche gegliedert:

1. Verbes utilisés en classe

(Klassenzimmerverben)

Rahmenfarbe grün

Anna écrit dans son cahier.

Anna lit un livre.

Anna chante une chanson.

Anna parle à son amie.

Anna découpe les images.

Anna donne une pomme à sa mère.

Anna est debout la classe.

Michel peint le mur.

Michel colorie les formes.

Michel est assis à table.

Michel met la poupée dans le lit.

Michel dessine une image.

Michel montre une image.



2. Verbes exprimant des émotions

(Innere Verben)

Rahmenfarbe rot

Anna goûte le repas.
Anna comprend le livre.
Anna pleure.
Anna a un ours en peluche.
Anna regarde le terrain de jeux.
Anna gagne la compétition.
Michel sent la fleur.
Michel écoute de la musique.
Michel rit d'une blague.
Michel a froid.
Michel pense à l'école.
Michel prend un livre.
Michel appelle son ami.

3. Verbes utilisés à la maison *(Hausverben)*

Rahmenfarbe blau

Anna mange sa soupe.
Anna lave les assiettes.
Anna cuire des spaghettis.
Anna ouvre la fenêtre.
Anna va faire les courses.
Anna boit de la limonade.
Michel joue avec ses jouets.
Michel est couché sur le plancher.
Michel dort dans son lit.
Michel nettoie sa chambre.
Michel ferme la porte.
Michel se lève.
Michel range sa chambre.

4. Verbes exprimant des mouvements

(Bewegungsverben)

Rahmenfarbe lila

Anna va au terrain de jeux.
Anna grimpe sur un arbre.
Anna saute par-dessus la pierre.
Anna nage.
Anna attrape la balle.
Anna laisse tomber une tasse.
Anna porte une robe.
Michel court vers son ami.
Michel danse.
Michel lance une balle.
Michel construit une maison.
Michel pousse une brouette.
Michel tire la corde.

5. Dans l'appartement *(In der Wohnung)*

Rahmenfarbe gelb

l'armoire(f), l'étagère(f), le canapé, la lampe,
le lavabo, le rideau, la plante, la radio, la télé,
la porte, le fauteuil, la douche, le tapis, la table,
la chaise, la fenêtre, le lit

6. Au terrain de jeux *(Auf dem Spielplatz)*

Rahmenfarbe pink

le buisson, l'arbre(m), la brouette, la bicyclette,
le toboggan, le bac à sable, le seau, la pelle,
la balançoire, le carrousel, la balançoire, le banc,
la clôture, les fleurs(f), l'arrosoir(m), le chemin

7. Divers *(Diverses)*

Rahmenfarbe braun

les ciseaux(m), le bureau, l'image(f), la tasse,
l'assiette(f), la cuillère, la fourchette, le couteau,
la casserole, la serviette, le gant de toilette,
le torchon, le chiffon à vaisselle, le balai,
le verre, la théière

8. Le temps *(Das Wetter)*

Rahmenfarbe blaugrau

Il pleut.
Il neige.
Le soleil brille.
Il y a du vent.
Il y a une tempête.
Il y a des nuages.
Il fait froid.
Il fait chaud.
Il grêle.
Il y a une tempête de neige.
Il y a un arc-en-ciel.
Il y a un orage.

9. Prépositions *(Präpositionen)*

Rahmenfarbe orange

Le livre est dans l'armoire.
Anna est dans son lit.
La balle est dans le lavabo.
Le livre est sur l'étagère.
Anna est sur le canapé.
La balle est sur la lampe.
Le livre est entre les rideaux.
Anna est entre les deux arbres.
La balle est entre les buissons.
Le livre est à côté de la plante.
Anna est à côté de la radio.
La balle est à côté de la brouette.
Le livre est derrière la bicyclette.
Anna est derrière le toboggan.
La balle est derrière le bac à sable.
Le livre est au-dessus de l'image.
Anna est au-dessus du seau.
La balle vole au-dessus de la clôture.
Le livre est sous le tapis.
Anna est sous la douche.
La balle est sous la balançoire.
Le livre est devant le fauteuil.
Anna est devant la télé.
La balle est devant la balançoire.

3. Didaktische Überlegungen

„... c'est ça! 2 – Verben und Präpositionen“ erweitert das vielseitige, handlungsorientierte Lernmaterial „... c'est ça! 1“ für den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule. Es ermöglicht Einführung, Weiterarbeit, Übung und Vertiefung des Wort- und Sprachschatzes sowie kurze, schriftliche und schriftlose Lernzielkontrollen.

Lernstrategien, Kommunikative Strategien und Beherrschung der sprachlichen Mittel, das sind die Kompetenzen, die der Bildungsplan verlangt. Diese Kompetenzen werden mit „... c'est ça! 1 + 2“ erfolgreich und zugleich spielerisch trainiert. Durch die Spielform mit ihren einfachen Regeln und durch die ansprechende Gestaltung erzielen die Kinder motivierende Lernerfolge. Die Sprachkompetenz wird so effektiv gefördert.

Durch das Lernen mit „... c'est ça! 1 + 2“ erwerben die Kinder Strategien zum Erlernen von einfachen, kommunikativen Botschaften. Sie sind beispielsweise in der Lage:

- sich auf formelhafte Weise frei zu äußern.
- die Bedeutung von gesprochenen und geschriebenen Wörtern und Sätzen zu erfassen, indem sie bekannte Wendungen, Wörter und Wortanteile wiedererkennend zum Kontext in Beziehung setzen.
- bekannte Äußerungen durch Neukombination vorhandener sprachlicher Mittel der kommunikativen Aufgabe anzupassen.

Daneben verfügen die Schülerinnen und Schüler über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern aus bekannten Themenfeldern, um Gegenstände und Handlungen zu benennen. Sie können Wortfelder und Wortfamilien zu bekannten Themen bilden und Wortschatzlisten erstellen. (Vgl. auch die Information für die weiterführenden Schulen S. 25)

Das EIS-Prinzip

Auf der enaktiven Darstellungsebene führen die Schülerinnen und Schüler konkrete Handlungen aus, die meist aus ihrer Lebenswelt stammen.

Auf der ikonischen Darstellungsebene wird die zuvor ausgeführte Handlung auf eine bildhafte Ebene übertragen.

Auf der symbolischen Darstellungsebene entfallen jegliche Handlungen und Visualisierungen.

Mit dem kindgerechten, anschaulichen und attraktiven Material kann der Unterricht nach dem EIS-Prinzip, das für alle Fächer des Grundschulunterrichts empfohlen ist, durchgeführt werden.

Ein Hauptproblem beim Kompetenzerwerb stellt die Vermittlung der Verben und Präpositionen

dar, da diese nur in ganzen Sätzen geübt werden können.

„... c'est ça!“ gewährleistet ein permanentes Wiederholen des Wortschatzes und einfacher grammatikalischer Strukturen. Die leicht erlernbare Durchführung des Spiels und die kontinuierliche Verwendung bekannter Sätze ermöglicht es der Lehrkraft und den Schülerinnen und Schülern die Einsprachigkeit beim Erfassen der Fremdsprache einzuhalten. Die Kinder erlernen dabei nicht nur Wörter, sondern auch einfache Satzstrukturen.

Für „... c'est ça!“ wurden ausschließlich Themen aus der täglichen Lebens- und Lernumgebung ausgewählt. Es verfolgt ein Spielprinzip, das den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, zunächst einfache Anweisungen zu befolgen. Mit zunehmender Übung sind sie in der Lage, selbstständig Anweisungen zu erteilen und erste Kommunikationserfahrungen zu machen.

Somit werden die vom Bildungsplan geforderten Inhalte und Kompetenzen leichter und kindgemäßer erreicht.

Wichtig bei der Behandlung der Verben und Präpositionen ist die Einhaltung der korrekten grammatikalischen Strukturen (z.B. Tempus, Genus, Kasus, Numerus ...). Erfahrungsgemäß können Kinder in der Grundschule durch ihre Sprachvorerfahrung problemlos die Transferleistungen innerhalb der grammatikalischen Strukturen erbringen.

Das Material ist grundsätzlich für den Anfangs- und Sprachunterricht konzipiert, eignet sich aber ebenso für die weiteren Klassen der Grundschulen und für den Sprachunterricht in den weiterführenden Schulen. Auch Sprachförderschulen oder Sonderschulen können vom Einsatz dieses Materials profitieren.

4. Vorschläge zum Einsatz der großen Bildkarten

Die großen Bildkarten lassen sich auf vielfältige Weise im Unterricht einsetzen. Sie ermöglichen die einsprachige Kommunikation innerhalb der Klasse. Nachdem die Verben und Präpositionen bereits handelnd von den Kindern erfahren wurden, können mit den Bildkarten die einzelnen Satzstrukturen und Begriffe ikonisch eingeführt werden.

Sobald Lese- und Schreibverständnis gefordert wird, können die großen Wort- und Satzkarten (Bestell-Nr. 1902-45) eingesetzt werden.

Einfache Präsentation

Wählen Sie ca. 6 Bildkarten aus (die Anzahl hängt von der Leistungsfähigkeit der Klasse ab) und befestigen Sie sie an der Tafel. Benennen Sie die Karten mit einem vollständigen Satz, z.B.:



«Michel peint une image.» Die Schülerinnen und Schüler sprechen den ganzen Satz gemeinsam nach. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nicht nur bei Prädikativen (Prädikaten, die unbedingt ein Objekt oder eine adverbiale Ergänzung brauchen), sondern auch nach allen anderen Verben ein vollständiger Satz steht. Ein Beispiel ist jeweils auf der Rückseite der Karten zu finden. Selbstverständlich können auch andere Satzkonstruktionen zum Einsatz kommen, z.B.: «Michel peint une maison.»

Bei späterer Wiederholung können Verben, die alleine stehen können, in einem Subjekt/Prädikatsatz verwendet werden, z.B.: «Michel peint.»

Montre-moi

Die bekannten Bilder werden wieder an die Tafel gehängt. Nun lautet der Arbeitsauftrag: «Montre-moi l'image où Michel peint une image.» Nach einer kurzen Pause wird ein Satzteil wiederholt: «Michel peint une image.» Dann erst sollen die Schülerinnen und Schüler das entsprechende Bild zeigen. Bei richtiger Antwort lautet der Kommentar: «Oui, c'est Michel, il peint une image.» Zunächst kann die korrekte Satz wiedergabe nicht erwartet werden, aber diese Wiederholung ist wichtig und das Lehrerecho ausnahmsweise erlaubt und erwünscht.

Tu peux le faire aussi?

Die Bildkarten werden einzeln an der Tafel präsentiert. Sie zeigen auf eine Bildkarte und sagen z.B.: «Michel peint une image.» Mit der Frage: «Tu peux le faire aussi?» werden alle Kinder aufgefordert, die entsprechende Tätigkeit pantomimisch darzustellen. Bestärken Sie die Schülerinnen und Schüler, während sie agieren, indem Sie abwechselnd einzelne Kinder namentlich benennen, z.B.: «Natalie peint une image, très bien.» oder «Yannick peint une image, bien fait.» oder «La classe 2b peint une image, excellent.»

L'ordre correct

Die Schülerinnen und Schüler haben nun die Sätze schon häufiger gehört. Dieselben Bilder werden aufgehängt und die Phrasen kurz wiederholt. Die Kinder erhalten den Auftrag: «Mettez vos bras sur la table et cachez votre tête dans vos bras. Fermez les yeux.» Während die Kinder dies tun, verändern Sie die Reihenfolge der Bilder. Mit der Aufforderung: «Ouvrez les yeux!» schreiben Sie die Zahlen 1 – 6 (oder mehr, je nach Anzahl der Bilder) an die Tafel und stellen die Frage: «Quelle était l'image numéro un?» Solange die Kinder unsicher sind, können sie einfach auf das Bild zeigen («Montre-le!»), anstatt es zu benennen. Auch unvollständige Antworten («peindre» oder «image») sind richtig. Danach sollte der ganze Satz wiederholt werden: «Oui, sur l'image numéro un Michel peint une image.»

Vrai ou faux

Bei diesem Spiel werden die Bilder einzeln an die Tafel gehängt. Sie stellen beispielsweise die Frage: «Est-ce que Michel chante une chanson?» Die Schülerinnen und Schüler antworten: «Non.» Dann erfolgt die erneute Frage, z.B.: «Est-ce que Michel peint une image?» Die Schülerinnen und Schüler antworten: «Oui.» Sind die Kinder noch unerfahren mit dem richtigen Genus, sollten nur Bildkarten von Anna bzw. nur Bildkarten von Michel verwendet werden, damit die Unterscheidung «il» bzw. «elle» noch nicht bewältigt werden muss. Der Schwierigkeitsgrad kann gesteigert werden durch abwechselnde Verwendung von Michel und Anna oder durch die Verwendung des korrekten Verbs, aber des falschen Subjekts: «Est-ce que Anna peint une image?» Die Antwort der Kinder wäre nun: «Non, c'est Michel qui peint une image.»

L'image qui manque

Erneut werden die 6 bekannten Bilder aufgehängt. Nach der Aufforderung die Augen zu schließen («Mettez vos bras sur la table et cachez votre tête dans vos bras. Fermez les yeux.»), nehmen Sie ein Bild weg. Die Frage an die Kinder lautet: «Quelle image manque?» Die Kinder antworten oft nur mit Satzbruchstücken oder einzelnen Wörtern. Das sollte akzeptiert werden. Ist die Antwort richtig, lautet der Kommentar: «C'est ça! Michel peint une image.» Ist sie falsch: «Non, essaie encore une fois.»

Dieses Spiel wird bis zur letzten Karte gespielt, damit auch schwache Kinder eine Chance haben zu sprechen.

Les cartes cachées

Wie im vorigen Spiel schließen die Kinder die Augen. Einige Bildkarten werden, gerade noch sichtbar, im Klassenzimmer versteckt. Sie fordern die Schülerinnen und Schüler auf, die Augen zu öffnen und stellen beispielsweise die Frage: «Où est-ce que Michel peint une image?» Die Kinder suchen die entsprechende Karte und antworten mit dem Satz: «Voilà Michel, qui peint une image.» Ein Kind darf die Karte nach vorne bringen.

Qu'est-ce qu'ils font?

Sind die Schülerinnen und Schüler schon etwas versierter, kommt die konkrete Fragestellung zum Einsatz, während auf das entsprechende Bild gezeigt wird: «Que fait Michel?» Die korrekte Antwort lautet: «Michel (oder «il») peint une image.»

Pantomime

Sie bitten ein Kind nach vorne und sagen ihm, welche Handlung es darstellen soll, z.B.: «Peint une image.» Das Kind spielt die Tätigkeit vor. Die Kinder versuchen herauszufinden, um welche Tätigkeit es sich handelt.

Sie fragen: «Est-ce que tu peints une image?» Die Schülerin oder der Schüler antwortet mit: «Oui, je peins une image.» oder bei falscher Frage: «Non, je ne peins pas d'image.»

Dieselben Spiele können natürlich auch mit den Präpositionskarten sowie mit den Wetterkarten gespielt werden. Die entsprechenden Sätze stehen auf den Rückseiten der großen Bildkarten.

Für die 49 Substantivkarten können die oben genannten Spiele ebenfalls verwendet werden. Auf den Rückseiten der Karten stehen Einzelbegriffe, die jeweils zu den Sätzen: «C'est un/une ...» oder «Ces sont ...» vervollständigt werden. Zudem können zu den Substantivbildkarten noch die zwei folgenden Spiele gespielt werden, wobei sich das Spiel «Devine qui je suis!» erst ab dem 4. Lernjahr eignet, da hierbei ein großer, aktiver Wortschatz benötigt wird.

Devine à quoi je pense!

Verschiedene Bildkarten sind an der Tafel angebracht. Sie beschreiben auf französisch eine Bildkarte anhand von Farben, möglicher Verwendung, der Größe, dem Verwendungsort etc., z.B.: «Devine à quoi je pense. C'est vert et rouge, tu le trouves au jardin et il a un bon goût.» Ein Kind fragt: «C'est une fleur?» Falls diese Frage falsch ist, antworten Sie mit dem Satz: «Non, ce n'est pas une fleur.» Nun fragen die Kinder weiter. Bei der richtigen Frage sagen Sie: «Oui, c'est ...» und beschreiben einen neuen Begriff.

Diese Substantive können vorzugsweise mit Hilfe neu erlernter Verben erklärt werden. Nach einiger Übung und einem gut ausgeprägten Wortschatz, kann auch ein Kind das Spiel moderieren.

Devine qui je suis!

Unterstützen Sie die Kinder am Anfang zur Spielerklärung und zur Vermittlung der zu verwendenden Sätze.

Ein Kind bekommt eine Bildkarte in einer Prospekthülle auf den Rücken geklebt oder mit einem Stirnband an der Stirn befestigt. Sie sprechen für das Kind und stellen die notwendigen Fragen, um herauszufinden, was es ist, z.B.: «(Est-ce que) je suis à la maison?», «(Est-ce que) tu peux jouer avec moi?», «(Est-ce que) je suis rouge, brun, ...?», «(Est-ce que) je suis grand?», «(Est-ce que) tu peux manger avec moi?», «(Est-ce que) tu peux boire avec moi?», etc. Die Kinder, die wissen, was auf der Bildkarte zu sehen ist, antworten mit «Oui» oder «Non», bis die Schülerin oder der Schüler herausgefunden hat, „was es ist“. Bei richtiger Frage, z.B.: «Je suis une image?», wird mit einem vollständigen Satz geantwortet: «Oui, tu es une image.»

5. Vorschläge zum Einsatz der Spielpläne und der kleinen Karten

Die Spiele können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit gespielt werden. Die Dauer eines Spieldurchlaufs beträgt zirka 10 bis 15 Minuten.

Für das Spielen in Klasse 2 sind ausschließlich die Spielpläne und die kleinen Bildkarten notwendig. In den Klassen 3 und 4 können zusätzlich die Wortkarten eingesetzt werden.

Zur Durchführung des Spiels ist zunächst die Einführung und Kenntnis der einzelnen Verben und Präpositionen notwendig. (siehe 4. Vorschläge zum Einsatz der großen Bildkarten). Eine wichtige Voraussetzung zum Gelingen des Spiels ist außerdem die ausreichende Kenntnis der Farben und Zahlen von 1 bis 12. Um auch mit den differenzierten Spielplänen arbeiten zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler auch die Zahlen von 13 – 24 und die Formen Kreis, Dreieck und Quadrat kennen.

Spielvorbereitung

Die Spielkarten müssen zunächst aus der Perforation gelöst werden. Die Rahmen der Bild- und Wortkärtchen und die Rahmen auf den großen Bildkarten sind farblich identisch. Auf zusätzlichen Bögen befinden sich jeweils die überzähligen Kärtchen für die Sets, die aus mehr als 12 Kärtchen bestehen. Die 7 leeren Kärtchen können individuell als Zusatzkärtchen gestaltet werden.

Sinnvoll ist es die Verben innerhalb der Farben nach „Anna“ und „Michel“ zu ordnen und getrennt aufzubewahren. Ebenso können die Präpositionen in die „leichten“ (dans, sur, au-dessus, sous) und die „schweren“ (derrière, devant, entre, à côté de) Präpositionen aufgeteilt werden. Dadurch werden verschiedene Kombinationen möglich.

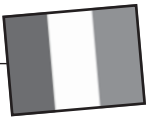
Die zur Aufbewahrung notwendigen Beutel in unterschiedlichen Größen (für Bild- und Wortkärtchen, auch im Klassensatz und für die Spielpläne) liegen in ausreichender Menge bei.

Aufbewahrung

Folgende Aufteilung hat sich in der täglichen Unterrichtspraxis bewährt:

Sortierung der Bildkärtchen:

„Innere Verben – Anna“
„Innere Verben – Michel“
„Hausverben – Anna“
„Hausverben – Michel“
„Bewegungsverben – Anna“
„Bewegungsverben – Michel“
„Klassenzimmerverben – Anna“
„Klassenzimmerverben – Michel“
„einfache Präpositionen“
(dans, sur, au-dessus, sous)



„Schwierige Präpositionen“
(derrière, devant, entre, à côté de)
„Substantive in der Wohnung“
„Substantive auf dem Spielplatz“
„verschiedene Substantive“
„Wetter“

Ebenso die Sortierung der Wortkärtchen.

Diese Kärtchenstapel werden jeweils in ein Minitütchen verpackt und stellen das Material für zwei Kinder (in Partnerarbeit) dar.

Die Tütchen mit gleichem Inhalt kommen zusammen in einen Schiebeverschlussbeutel. Also beispielsweise 15 Tütchen, in denen jeweils die „Hausverben - Anna“ enthalten sind.

Die Spielpläne kommen jeweils entweder in einen Schiebeverschlussbeutel oder – bei größeren Mengen – in die Reißverschlussentasche, in der die Spiele geliefert werden. Beispielsweise 15 mal Spielplatz in einen Reißverschlussbeutel usw.

So steht der gesamte Klassensatz schnell zur Verfügung.

Spieldurchführung

Die 4 verschiedenen Spielpläne können mit allen Bild- bzw. Wortkärtchen kombiniert werden.

Nach Auswahl verschiedener Bildkärtchen und einem Spielplan, arbeiten die Kinder jeweils zu zweit. Sie breiten die Kärtchen offen um ihren Spielplan herum aus. Zur Überprüfung sollten Sie ebenfalls ein Spielset vorbereiten.

Nachdem die Karten offen auf dem Tisch liegen, eröffnen Sie das Spiel mit den Worten: «Vous êtes prêts? Commençons!» Diese Spieleröffnung bietet sich für alle Spielpläne an.

Der weitere Verlauf richtet sich nun nach der Gestaltung der Spielpläne und Karten.

Die Spielpläne

Formal eignen sich alle Spiele für jeden Spielplan. Allerdings bietet sich inhaltlich folgende Verwendung an:

Spielplan 1

Au jardin – Im Garten

Le temps
Au terrain de jeux
Verbes exprimant des mouvements
Prépositions

Spielplan 2

A la maison – Zu Hause

Verbes utilisés à la maison
Prépositions
Dans l'appartement
Divers

Spielplan 3

Au terrain de jeux – Auf dem Spielplatz

Le temps
Au terrain de jeux
Verbes exprimant des mouvements
Prépositions

Spielplan 4

Dans la salle de classe – Im Klassenzimmer

Verbes utilisés en classe
Verbes exprimant des émotions
Verbes exprimant des mouvements

Die Spiele

„... c'est ça! 2 – Verben und Präpositionen“ verfolgt ein einfaches und durchgängiges Prinzip. Die Durchführung der einzelnen Spiele unterscheidet sich lediglich in der Gestaltung der Spielpläne, die entweder mit Zahlen, Farben oder farbigen geometrischen Formen (Kreis, Dreieck, Quadrat) ausgestattet sind. Die verschiedenen Varianten der Spiele werden im Folgenden erklärt.

Spiel mit den Substantiven

(À la maison, Au terrain de jeux, Divers)

Spielplan 1:

Au jardin – Im Garten

Beginnen Sie das Spiel mit einer beliebigen Spielkarte, z.B. der Pflanze, und verwenden Sie dazu folgenden Aufforderungssatz: «Mets la plante au numéro cinq.» Die Schülerinnen und Schüler legen die richtige Spielkarte «plante» auf das Feld mit der Zahl 5. Diese Spielweise wird so oft durchgeführt, bis noch 4 Spielkarten übrig sind.

Sie beenden das Spiel mit der Frage: «Qu'est-ce qui reste?» Die Schülerinnen und Schüler sind nun aufgefordert, die übrig gebliebenen Spielkarten in einfachen, aber vollständigen Sätzen zu benennen, z.B.: «La table est encore là.» und Sie bestätigen bei richtiger Antwort mit: «C'est ça!» Die Kinder legen die letzten 4 Karten außerhalb des Spielplans ab. Das Spiel ist nun beendet.

Die ersten Male, wenn die Kinder noch nicht so viel Erfahrung mit dem Spiel haben, bietet es sich an, das Spiel gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu überprüfen. Hierfür gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten:

1. Befestigen Sie einen leeren Spielplan an der Tafel. Sie beginnen mit dem Zahlenfeld 1 und fragen: «Qu'est-ce qui se trouve au numéro un?» Die Schülerinnen und Schüler antworten möglichst mit einem vollständigen Satz: «La table se trouve au numéro un.» Sie heften die Spielkarte «table» auf das Zahlenfeld 1. Der Reihenfolge nach werden nun gemeinsam die Spielkarten den Zahlenfeldern zugeordnet. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen

gleichzeitig, ob sie die Spielkarten auf die richtigen Zahlenfelder ihres Spielplans gelegt haben und korrigieren sie gegebenenfalls.

2. Für diese Überprüfung verwenden Sie die großen Bildkarten aus dem Ordner. Zunächst schreiben Sie die Zahlen entsprechend des Spielplans an die Tafel. Auch hier beginnen Sie mit der Nummer 1 und der Frage: «Qu'est-ce qui se trouve au numéro un?» Die Schülerinnen und Schüler antworten auch hier möglichst mit einem vollständigen Satz: «La table se trouve au numéro un.» Sie hängen die große Bildkarte «table» auf die Nummer 1. Der Reihenfolge nach werden nun gemeinsam die Bildkarten den Zahlen an der Tafel zugeordnet. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen gleichzeitig, ob sie die Spielkarten auf die richtigen Zahlenfelder ihres Spielplans gelegt haben und korrigieren sie gegebenenfalls.

Nun kann das Spiel noch einmal beginnen, um die Vertiefung der gelernten Wörter zu gewährleisten. Dazu fordern Sie die Kinder auf, die Karten wieder offen auf den Tisch zu legen. Verwenden Sie dazu den Satz: «Mettez les cartes sur la table.» Die Schülerinnen und Schüler legen die Karten erneut offen auf den Tisch. Das Spiel kann nun nach demselben Prinzip in veränderter Reihenfolge der Spielkarten immer wieder neu durchgeführt werden.

Spielplan 2:

A la maison – Zu Hause

Dieser Spielplan unterscheidet sich vom ersten dadurch, dass anstatt der Zahlen Farbpunkte verwendet werden. Es ändern sich also nur die Anweisungen. Beim Legen der Karten lautet der Aufforderungssatz z.B.: «Mettez la chaise sur le point vert clair.» Bei der Überprüfung der Ergebnisse beginnen Sie mit dem ersten farbigen Punkt auf dem Spielplan und fragen: «Qu'est-ce qui se trouve au point rouge foncé?» Die Schülerinnen und Schüler antworten möglichst mit einem vollständigen Satz: «L'armoire se trouve sur le point rouge foncé.» Ansonsten entspricht der Ablauf dem oben beschriebenen. Bestätigen Sie die richtige Antwort wieder mit: «C'est ça!»

Spielplan 3:

Au terrain de jeux – Auf dem Spielplatz

Hierbei handelt es sich um denselben Spielablauf, wie bei Spielplan 1 (Au jardin), mit dem Unterschied, dass die Zahlen von 13 – 24 verwendet werden. Der gesamte Spielablauf und die Überprüfung bleiben ansonsten gleich.

Spielplan 4:

Dans la salle de classe – Im Klassenzimmer

Sind die Schülerinnen und Schüler schon versierter, kann Spielplan 4 verwendet werden. Die Symbole auf diesem Spielplan sind die Formen „cercle, triangle, carré“ in jeweils 4 Farben. Voraussetzung zum Spielen auf Spielplan 4 ist die Kenntnis dieser Formen.

Beim Legen der Karten lautet der Aufforderungssatz z.B.: «Mettez le bureau sur le cercle vert.»

Bei der Überprüfung der Ergebnisse beginnen Sie mit der ersten farbigen Form auf dem Spielplan und fragen: «Qu'est-ce qui se trouve sur le carré rouge?» Die Schülerinnen und Schüler antworten möglichst mit einem vollständigen Satz:

«Les ciseaux se trouvent sur le cercle rouge.»

Ansonsten entspricht sowohl der Ablauf, als auch die Überprüfung dem in Spielplan 1 beschriebenen.

Spiel mit "Le temps – Das Wetter"

Für diese Spielkärtchen eignen sich am besten die Spielpläne 1 und 3. Die Spielvorbereitung ist identisch mit den Substantiven.

Sie beginnen das Spiel mit einer beliebigen Spielkarte mit den Worten: «Ecoutez et mettez les cartes sur le numéro correct. Numéro quatorze. (Pause) ... il pleut.» Diese Spielweise wird so oft durchgeführt, bis nur noch eine Spielkarte übrig ist. Dann wird das Spiel beendet mit den Fragen: «Quel temps est-ce qui reste?» (Antwort: «Il neige.») und «Quel numéro est-ce qui reste?» (Antwort: «C'est le numéro 16 qui reste.»)

Sie bestätigen die richtige Antwort mit: «C'est ça!» Die Überprüfung erfolgt genau wie bei den Substantiven.

Spiel mit "Préposition – Präpositionen"

Für diese Spielkärtchen eignen sich alle Spielpläne. Grundsätzlich sind die Präpositionen in zwei Schwierigkeitsstufen unterteilt. Deshalb können mit den Kärtchen mindestens zwei verschiedene Spiele gespielt werden. Selbstverständlich ist es möglich, die Präpositionen individuell anders zusammenzusetzen, möglicherweise abhängig von einem behandelten Thema, einer Geschichte oder einem Lied etc. Außerdem kann die Schwierigkeit deutlich erhöht werden, indem die Präpositionen mit „Anna“ (alternativ mit Ball oder Buch) zusammengefasst werden, damit es für die Kinder schwieriger wird. Bis dorthin sind verschiedene Differenzierungen (Ball und Buch/ Anna und Buch etc.) möglich.



Variante 1:

Bei dieser Spielvariante werden die „leichten“ oder die „schweren“ Präpositionen verwendet. Die Arbeitsanweisung erfolgt in ganzen Sätzen. Beginnen Sie das Spiel mit einer beliebigen Spielkarte mit den Worten: «Le triangle bleu. (Pause) ... Anna est sur le canapé.» Diese Spielweise wird so oft durchgeführt, bis nur noch eine Spielkarte übrig ist. Beenden Sie das Spiel mit den Fragen: «Quelle carte est-ce qui reste?» (Antwort: «La balle est sur la lampe.») und «Quelle forme est-ce qui reste?» (Antwort: «C'est le cercle rouge qui reste.») Sie bestätigen die richtige Antwort mit: «C'est ça!» Die Überprüfung erfolgt genau wie bei den Substantiven.

Variante 2:

Bei dieser Spielvariante werden ausschließlich die Kärtchen mit Anna oder dem Buch oder dem Ball verwendet. Die weitere Vorgehensweise entspricht ansonsten der Variante 1.

Variante 3:

Bei dieser Spielvariante wird nur die adverbiale Ergänzung als Arbeitsanweisung gesprochen. Die Spielkartenauswahl ist dabei variabel.

Beginnen Sie das Spiel mit einer beliebigen Spielkarte z.B. mit den Worten: «Vert. (Pause) ... entre les arbres» Die Schülerinnen und Schüler müssen dabei erkennen, dass es sich um Anna handelt, die zwischen den Bäumen steht. Bei dieser Sprechweise ist unbedingt darauf zu achten, dass die Pause lang genug ist und die Arbeitsanweisung mehrfach wiederholt wird. Diese Spielweise wird so oft durchgeführt, bis nur noch eine Spielkarte übrig ist. Beenden Sie das Spiel mit den Fragen: «Quelle carte est-ce qui reste?» (Antwort: «Le livre est sous le tapis.») und «Quelle couleur est-ce qui reste?» bzw. bei mehreren freien Feldern: «Quelles couleurs est-ce qui restent?» (Antwort: «Jaune, gris et marron sont restes.») Die Schülerinnen und Schüler sollten in vollständigen Sätzen antworten.

Sie bestätigen die richtige Antwort mit: «C'est ça!» Bei der Überprüfung, die wie oben beschrieben erfolgt, müssen unbedingt die vollständigen Sätze verwendet werden.

Variante 4:

Von jeder Präposition wird eine Spielkarte ausgewählt. Bei dieser Spielvariante wird nur die Präposition als Arbeitsanweisung gesprochen. Beginnen Sie das Spiel mit einer beliebigen Karte mit den Worten: «Vert (Pause) ... entre» Die Schülerinnen und Schüler müssen die Spielkarte mit der richtigen Präposition erkennen und auf das richtige Feld legen. Bei dieser Sprechweise ist unbedingt darauf zu achten, dass die Pause lang genug ist und die Arbeits-

anweisung mehrfach wiederholt wird. Diese Spielweise wird so oft durchgeführt, bis nur noch eine Spielkarte übrig ist. Beenden Sie das Spiel mit den Fragen: «Quelle carte est-ce qui reste?» (Antwort: «Anna est sous la douche.») und «Quelle couleur est-ce qui reste?» bzw. bei mehreren freien Feldern: «Quelles couleurs est-ce qui restent?» (Antwort: «Jaune, gris et marron sont restes.») Die Schülerinnen und Schüler sollten in vollständigen Sätzen antworten.

Sie bestätigen die richtige Antwort mit: «C'est ça!» Bei der Überprüfung, die wie oben beschrieben erfolgt, müssen unbedingt die vollständigen Sätze verwendet werden.

Spiel mit den Verben

Für diese Spielkärtchen eignen sich alle Spielpläne. Grundsätzlich sind die Verben in 4 verschiedene Kategorien eingeteilt:

- Grün: Verbes utilisés en classe
Klassenzimmerverben
- Rot: Verbes exprimant des émotions
Innere Verben
- Blau: Verbes utilisés à la maison
Hausverben
- Lila: Verbes exprimant des mouvements
Bewegungsverben

Etwa die Hälfte der Verben wird von Anna, die andere Hälfte von Michel dargestellt.

Selbstverständlich ist es möglich, die Verben individuell anders zusammensetzen, möglicherweise abhängig von einem behandelten Thema, einer Geschichte oder einem Lied etc. Die Schwierigkeit kann variiert werden, indem nur Kärtchen verwendet werden, auf denen eines der beiden Kinder die Tätigkeit darstellt.

Variante 1:

Die Arbeitsanweisung erfolgt in ganzen Sätzen. Beginnen Sie das Spiel mit einer beliebigen Spielkarte mit den Worten: «Numéro 16. (Pause) ... Anna lit un livre.» Diese Spielweise wird so oft durchgeführt, bis nur noch eine Spielkarte übrig ist. Beenden Sie das Spiel mit den Fragen: «Quelle carte est-ce qui reste?» (Antwort: «Michel est assis à table.») und «Quel numéro est-ce qui reste?» (Je nach Anzahl der Verben bleibt eine Spielkarte übrig. Auf den Spielplänen sind nur 12 Felder. Verwendet man 13 Kärtchen, erübrigt sich die Frage nach dem fehlenden Feld.)

Sie bestätigen die richtige Antwort mit: «C'est ça!» Die Überprüfung erfolgt wie bereits beschrieben.

Variante 2:

Bei dieser Spielvariante wird nur ein Teil des Satzes als Arbeitsanweisung gesprochen. Das Objekt wird weggelassen, außer bei den

Prädikativen avoir, prendre, poser, donner, ouvrir, fermer und porter. Denn diese ergeben ohne Objekt keinen Sinn. Die Spielkartenauswahl ist variabel.

Beginnen Sie das Spiel mit einer beliebigen Spielkarte mit den Worten: «Le cercle rouge (Pause) ... Michel peint.» Bei dieser Sprechweise ist unbedingt darauf zu achten, dass die Pause lang genug ist und die Arbeitsanweisung mehrfach wiederholt wird. Diese Spielweise wird so oft durchgeführt, bis nur noch eine Spielkarte übrig ist (siehe Variante 1). Beenden Sie das Spiel mit der Frage: «Quelle carte est-ce qui reste?» Die Antwort heißt: «Michel crie.»

Sie bestätigen die richtige Antwort mit: «C'est ça!» Die Überprüfung erfolgt wie bereits beschrieben.

6. Spielvarianten für das Lernjahr 2

- Zur Einübung und Vertiefung der 12 verwendeten Farben und der Formen können die Spielpläne 2 und 4 verwendet werden. Mit Hilfe dieser Spielpläne und den Zahlenkärtchen von 1 – 12 aus „... c'est ça! 1“, „A l'école“ werden auf Anweisung die Farbpunkte bzw. die Formen mit den Zahlenkärtchen belegt. Dadurch werden die Zahlen, Farben und Formen wiederholt und vertieft. (Alternativ können selbst hergestellte Zahlenkärtchen Verwendung finden.)
- Nach wiederholtem Spielen und Erlernen der einfachen Satzstrukturen, können die Schülerinnen und Schüler selbstständig die Spielanweisungen für die Klasse formulieren. Einzelne Kinder übernehmen dann die Moderation des Spiels.
- Nachdem die Spielkarten auf dem Spielplan liegen, kann das Spiel in umkehrter Reihenfolge durchgeführt werden, indem die Spielkarten nach Anweisung einzeln von den Spielplänen auf den Tisch zurückgelegt werden, beispielsweise: «Remets l'armoire sur la table.» bis der Spielplan leer ist. Diese Variante empfiehlt sich allerdings nur für die Substantive.
- Nach genügend Erfahrung mit dem Spielverlauf können die Kinder das Spiel auch selbstständig in der Gruppe durchführen. Das bedeutet, 4 – 5 Schülerinnen und Schüler nehmen sich jeweils einen Spielplan desselben Spiels, mit den dazugehörigen Spielkarten. Die Kinder übernehmen abwechselnd die Moderation des Spiels und führen das Spiel in gelernter Weise durch.
- Die Schülerinnen und Schüler können sich in Partnerarbeit gegenseitig Begriffe abfragen und dadurch erlernte, einfache Satzstrukturen vertiefen. Sie zeigen sich Spielkarten und

fragen dabei: «Qu'est-ce que c'est?» Der Antwortsatz lautet: «C'est un rideau.» Bei den Verben erzählt ein Kind, was es auf seiner Karte sieht, z.B.: «Anna chante.» Das zweite Kind stellt diesen Satz pantomimisch dar.

- Zur Übung der Präpositionen bekommen die Kinder ein Buch und einen Ball, bzw. das Bild derselben (z.B. Bildkarte aus „... c'est ça! 1“) und stellen die Situation nach.
- Lesen Sie nacheinander Begriffe eines geübten Spiels vor, welche die Kinder in der richtigen Reihenfolge nacheinander auf ein Blatt Papier malen. Die Überprüfung erfolgt durch die Bildkarten an der Tafel. Variante: Die Bilder werden auf ein vorgefertigtes Blatt mit den Zahlen 1 – 12 gemalt. Bei den Verben und Präpositionen lesen Sie bis zu 5 Sätze in einer bestimmten Reihenfolge vor. Die Kinder legen die kleinen Spielkarten in der entsprechenden Reihenfolge auf ihren Tisch. Um die Variante zu erschweren, lässt man die Kinder beim Vorlesen die Augen schließen und stellt deutlich mehr Kärtchen als notwendig zur Verfügung.

7. Zusätzliche Varianten für die Lernjahre 3 und 4

- Die Schülerinnen und Schüler können mit den Bild- und den dazugehörigen Wortkarten eines Spieles das altbekannte Memo-Spiel spielen. Sie ordnen dabei die Bildkarte der entsprechenden Wortkarte zu.
- Die Kinder können sich in Partnerarbeit gegenseitig Begriffe abfragen und dadurch erlernte, einfache Satzstrukturen vertiefen. Sie zeigen sich Spielkarten und fragen dabei: «Qu'est-ce que c'est?» Der Antwortsatz lautet: «Ce sont des ciseaux.» Diese Begriffe können anschließend aufgeschrieben und anhand der Wortkarte überprüft werden. Bei den Verben, den Präpositionen und dem Wetter legen die Kinder in der Gruppe das Bild auf den Tisch und schreiben den richtigen Satz auf. Gewonnen hat das Kind mit den meisten richtigen Sätzen.
- Die Wortkarten eines Spiels können nach dem Alphabet sortiert werden. Die entsprechenden Bildkarten werden dann den jeweiligen Wortkarten zugeordnet. Diese Variante eignet sich nur für die Substantive.
- Erzählen Sie eine freie Geschichte, die sich auf die Bildkarten eines Spiels bezieht. Die Kinder legen die Karten in der richtigen Reihenfolge auf den Tisch. Diese Variante eignet sich für alle Sätze und Begriffe, die hierbei auch gemischt werden können.



8. Vorschläge zum Einsatz der Poster

Dem Bildkartenordner liegen vier Poster in der Größe DIN A0 bei. Darauf sind die Situationen abgebildet, die sich vereinfacht auch als Spielplan im Spiel und schwarz-weiß in den Lernzielkontrollen wiederfinden. Sie sind aus einfachem Papier gestaltet, damit darauf an der Tafel noch Bildkarten mit Magneten befestigt werden können.

Die Poster eignen sich für verschiedene Anwendungen:

- Für die Einführung einer Unterrichtseinheit an der Tafel, mit kleinen erfundenen Geschichten.

Beispiel (Poster Im Klassenzimmer):

Voilà la classe 2b. La salle de classe est vide, il n'y a pas d'élèves. Mais vous pouvez/tu peux voir quelques affaires. Qu'est-ce que vous pouvez/tu peux voir dans la salle de classe? (Es handelt sich um Tafel, Stühle, Tische, Schulranzen, Hefte, Federmäppchen, etc. Die Kinder benennen die aus Klasse 1 bekannten Dinge). De quelle est ...? Combien de ... y a-t-il ? (Anzahlen und Farben werden wiederholt). Mais attendez/attends – voilà Michel. (Bildkarte mit dem sitzenden Michel). Et voilà Anna. Elle lit un livre. (Bildkarte mit der lesenden Anna). Mais Michel et Anna font encore beaucoup d'autres choses. (Nacheinander die Bildkarten der "Klassenzimmerverben" präsentieren.)

Nun können die Bildkarten, wie in Punkt 4 erläutert, eingeführt werden.

- Für die Weiterführung einer Unterrichtseinheit in Kombination mit Bilderbüchern, Liedern, Spielen oder Reimen.

Beispiel (Poster Im Garten):

Le chenille qui fait des trous aimerait manger beaucoup de choses. Qu'est-ce qu'on trouve à manger dans le jardin?

- Einführung der Präpositionen: Dazu werden Bildkarten von verschiedenen, bekannten Begriffen benötigt (entweder selbst hergestellt oder aus „... c'est ça! 1“).

Beispiel (Zu Hause):

Das Bild des Apfels wird unter einen Stuhl im Bild „gelegt“, mit den Worten: «La pomme est sous la chaise.» Drei weitere Bilder werden zur Illustration derselben Präposition verwendet. Dann erfolgen die Anweisungen an die Kinder: «Mettez vos/ Mets ta trousse sous ta chaise.», «Asseyez-vous/ Assieds-toi sous votre/ta table.» etc.

Bei der Einführung muss darauf geachtet werden, dass immer nur eine Präposition gleichzeitig besprochen wird, um eine Ähnlichkeitshemmung zu vermeiden.

- Mündliche Lernzielkontrollen:
Es werden komplexe Fragen gestellt.

Beispiel:

*«Montrez-moi/ Montre-moi le stylo sur la table.»
oder «Montrez-moi/ Montre-moi le cahier rouge sous la table, à côté de la porte.»*

Der Schwierigkeitsgrad kann nach Leistungsfähigkeit und Motivation der Klasse variiert werden. Durch Verwendung von 2 Postern gleichzeitig, wird eine weitere Differenzierung ermöglicht.

9. Leistungsmessung mit „... c'est ça! 2 – Verben und Präpositionen“

- Überprüfen Sie selbst die Ergebnisse der Kinder nach Beendigung eines Spiels.
- Zeigen Sie die großen Bildkarten bzw. hängen Sie diese an die Tafel. Die Kinder schreiben in der richtigen Reihenfolge die entsprechenden Wörter, bzw. Sätze dazu auf.
- Die Kinder bekommen kleine Bildkarten und schreiben in ihrem eigenen Tempo die Wörter dazu auf.
- Diktieren Sie den Kindern bekannte, geübte oder kurze Sätze. Die Kinder schreiben sie auf oder malen sie.
- Schreiben Sie kurze, bekannte Sätze, in denen ein gelerntes Wort fehlt, bzw. durch die Bildkarte ersetzt wurde, an die Tafel. Die Kinder schreiben die Sätze ab und ergänzen die fehlenden Wörter.
- Dem Bildkartenordner liegt eine Lernzielkontrolle bei, welche die Grundlage zu einer umfassenderen Leistungsmessung bilden kann.

10. Information für die weiterführenden Schulen

„... c'est ça!“ eröffnet den Kindern einen spielerischen und motivierenden Zugang zur französischen Sprache. Mit „... c'est ça!“ erreichen die Kinder einen Kenntnisstand bei dem sie auf einem einfachen Niveau, aber in einer umfassenden Breite sprachlich zu Themen aus ihrem Lebensbereich handeln können. Die detaillierte Auflistung der sprachlichen Kompetenzen soll hier für das Fach Französisch die Kooperation erleichtern.

Die folgende Zusammenfassung enthält den Wort- und Sprachschatz, der bei konsequentem Einsatz von „... c'est ça! 1 + 2“ erreicht werden kann.

11. Wortschatzliste Französisch

Die Wörter und Sätze der Wortschatzliste sind als **Wort- und Satzkarten** (Bestell-Nr. 1902-45) erhältlich. Diese Karten enthalten den gesamten mit den Bildkarten gelernten Wortschatz von „...c'est ça! 1“ und „... c'est ça! 2“. Die Wort- und Satzkarten sind eine praktische Unterrichtshilfe für das Lesen- und Schreibenlernen in Französisch.

Substantive

A	ananas âne août araignée arbre armoire arrosoir assiette aubergine avril	chaussures chemin cheminée cheval cheveux chèvre chien chiffon à vaisselle chou-fleur ciseaux citron clôture cochon cochon d'Inde colle concombre coq corde à sauter corn-flakes corps cou couteau crayon crayon de couleur crocodile cuillère cuisine	G	gameboy gant de toilette gants girafe gomme	O	octobre œufs oie oignon orange oreilles ours ours en peluche	salle de bain salon sandwich seau septembre serpent serviette singe skate-board souris stylo plume sucre
B	bac à sable balai balançoire balle banane banc beurre bicyclette biscuit blocs de construction bonnet bouche bras brouette buisson bureau	D	H	hamster haricots hippopotame	P	pantalon pastèque pêche peinture à l'eau pelle perroquet perruche petite voiture petits pois phoque pied plante poire poireau poisson pomme pomme de terre porte poule poupée prune pullover puzzle	T
C	cacao café cahier canapé carotte carrousel cartable casserole cerf-volant cerises chaise chambre à coucher chambre d'enfant chat chaussettes	E	I	image	R	radio radis raisins rat règle rideau robe	V
F	fauteuil fenêtre février fleurs fourchette fraise	J	L	lait lampe lapin lavabo lion lit livre	S	salade salle à manger	Y
N	nez novembre	M	P	pantalon pastèque pêche peinture à l'eau pelle perroquet perruche petite voiture petits pois phoque pied plante poire poireau poisson pomme pomme de terre porte poule poupée prune pullover puzzle	Z	zèbre	



Verben

A

aller
appeler
attraper
avoir

B

boire

C

chanter
colorier
comprendre
construire
courir
cuire

D

danser
découper
dessiner
donner
dormir

E

écouter
écrire
être

F

faire
fermer

G

gagner
goûter
grimper

J

jouer

L

laisser
lancer
laver
lire

M

manger
mettre
montrer

N

nager
nettoyer

O

ouvrir

P

parler
peindre
penser
pleurer
porter
poser
pousser
prendre

R

ranger
regarder
rire

S

sauter
se lever
sentir

T

tirer
tomber



Satzliste „Verben“

Anna a un ours en peluche.
Anna attrape la balle.
Anna chante une chanson.
Anna comprend le livre.
Anna découpe les images.
Anna donne une pomme à sa mère.
Anna écrit dans son cahier.
Anna est debout la classe.
Anna cuire des spaghettis.
Anna gagne la compétition.
Anna goûte le repas.
Anna grimpe sur un arbre.
Anna laisse tomber une tasse.
Anna lit un livre.
Anna nage.
Anna parle à son amie.
Anna pleure.
Anna porte une robe.
Anna regarde le terrain de jeux.
Anna va au terrain de jeux.
Anna va faire les courses.
Anna boit de la limonade.
Anna lave les assiettes.
Anna mange sa soupe.
Anna ouvre la fenêtre.
Anna saute par-dessus la pierre.

Michel a froid.
Michel appelle son ami.
Michel colorie les formes.
Michel construit une maison.
Michel court vers son ami.
Michel danse.
Michel dessine une image.
Michel dort dans son lit.
Michel écoute de la musique.
Michel est assis à table.
Michel est couché sur le plancher.
Michel ferme la porte.
Michel joue avec ses jouets.
Michel lance une balle.
Michel met la poupée dans le lit.
Michel montre une image.
Michel nettoie sa chambre.
Michel peint le mur.
Michel pense à l'école.
Michel pousse une brouette.
Michel prend un livre.
Michel range sa chambre.
Michel rit d'une blague.
Michel se lève.
Michel sent la fleur.
Michel tire la corde.





Satzliste „Le temps“

Il pleut.
 Il neige.
 Le soleil brille.
 Il y a du vent.
 Il y a une tempête.
 Il grêle.
 Il y a une tempête de neige.
 Il y a un arc-en-ciel.
 Il y a un orage.
 Il y a des nuages.
 Il fait froid.
 Il fait chaud.



Prépositionen

à côté
 au-dessus
 dans
 derrière
 devant
 entre
 sous
 sur



Satzliste „Prépositionen“

Anna est à côté de la radio.
 Anna est au-dessus du seau.
 Anna est entre les deux arbres.
 Anna est sur le canapé.
 Anna est dans son lit.
 Anna est derrière le toboggan.
 Anna est devant la télé.
 Anna est sous la douche.
 La balle est à côté de la brouette.
 La balle est dans le lavabo.
 La balle est entre les buissons.
 La balle est derrière le bac à sable.

La balle est devant la balançoire.
 La balle est sous la balançoire.
 La balle est sur la lampe.
 La balle vole au-dessus de la clôture.
 Le livre est à côté de la plante.
 Le livre est au-dessus de l'image.
 Le livre est dans l'armoire.
 Le livre est derrière la bicyclette.
 Le livre est devant le fauteuil.
 Le livre est entre les rideaux.
 Le livre est sous le tapis.
 Le livre est sur l'étagère.



Zusätzliches für die Spiele

Les nombres 1 – 24 montre-moi ...
 le triangle les affaires
 le carré pour l'école
 le cercle
 pose ... un animal/
 au numéro ... les animaux
 domestique(s)
 donne-moi ... les animaux (m)

la chambre
 la partie de la maison
 la nourriture
 les fruits
 les légumes
 le mois
 le vêtement
 la partie du corps
 le jouet

Les couleurs:
 bleu clair
 bleu foncé
 gris
 jaune
 marron
 orange

rose
 rouge
 rouge foncé
 vert clair
 vert foncé
 violet

